

Pepersak, Pepersack, Peperzack, Peppersack
Evert, Everd, Ewerd, Everhart {1281,10v,34r}

1: Im Jahre 1429 wurde Evert Pepersak Bruder der Tafelgilde.

2: Er starb nach dem 15. Oktober 1468. Im Jahre 1469 wurde das Totengedächtnis für Herrn Evert Pepersak nach dem Fastnachtsabend (13. Februar) begangen. Nach der Ratslinie starb er erst 1471.

3: Er hatte einen Sohn Jasper {2628}, der 1502 Tafelbruder wurde und vor dem 6. April 1505 starb.

Am 14. Oktober 1475 empfingen die Kämmerer von den Vormunden seines Sohnes Jaspas {2628}, den Rh. Hinrik Schelwend {1708}, Hennyng Rumor {1995} und Everd Dinckerman {2056} 200 Mk. Am 1. Dezember 1475 liehen die vorgenannten *vormundere vnd bysorgere Jasper Pepersackes* von den Vormunden der Siechen zu St.Johannis 100 Mk. rig., um diesen Betrag, den Evert der Münze zu Reval schuldete, zu bezahlen. Am 27. April 1485 wurden als Vormunde seiner Erben Rh. Jacob Rotert {2232}, Israhel van Meer {0056} und Gosschack Remmelkraden {2394} genannt.

Am 31. Januar 1505 ersuchte Erzbischof Michael von Riga den Revaler Rat, den Nachlaß des verstorbenen Pepersack in guter Verwahrung zu halten, da dessen Halbbruder Hinrick van dem Wele glaubte, einer der Erben zu sein.

4: Am 13. August 1463 zahlten die Kämmerer dem Prior des St.Katharinen-Klosters achtzehn Mk. *van her Everd Pepersakes vicarie*.

5: Am 22. September 1435 bevollmächtigte ihn die Lübeckerin Softeke Bussowe zum Empfang des Nachlasses ihres in Reval begrabenen Mutterbruders Heinrich Roduye {1426}.

Am 6. Mai 1442 bat Stralsund für seine Bürgersfrau Trudeke van Unna Reval, daß der Nachlaß ihres Sohnes Claus van Unna, der bei Evert gestorben war und den sie zur Erhebung des Nachlasses bevollmächtigte, zusammengehalten würde, bis dessen Erben kämen.

Am 9. Februar 1446 beschuldigte der Bevollmächtigte des Hans Storing {1634} in Lübeck den Schiffer Cornelius vamme Damme, daß dieser ihm fünfzehn Pfund Grote schuldete. Dieser hatte aber bereits Evert fünf Pfund Grote für Storing {1634} in Reval übergeben.

Am 10. August 1448 bevollmächtigte ihn Hans Sorsever aus Narva, den Nachlaß seiner in Reval verstorbenen Schwester, genannt die *Vorkenlieksche* [Vorkenbekesche?], in Empfang zu nehmen.

Am 13. Juli 1451 entließ der Lübecker Rh. Johann Zegeberg {3355} Pepersak aus seiner Bürgerschaft für einen Teil des Nachlasses seines verstorbenen Bruders Bernd Zegeberg {1040}.

In den Jahren 1455 bis 1460 war er in den Streit um die Erbschaft des Rh. Jacob Vrese {1885} zwischen seiner Witwe, Tochter des Bm. Kost van Borstel {0897}, und ihren Stiefkindern verwickelt.

Am 13. Januar 1464 bürgte er den Vormunden des verstorbenen Clawes Ubbis {2067}, daß ihnen kein Schaden aus ihrer Vormundschaft entstehen sollte, wenn Herr Johan Ubbis das Testament seines Bruder ausrichten würde.

Am 17. Mai 1465 war er einer der Vormunde der Töchter Fye und Hertike des verstorbenen Rh. Jacob van der Molen {3325}.

Am 9. Dezember 1468 war er einer der Vormunde der Kinder des verstorbenen Rh. Gosschalck van Burstel {1166}. Am 14. August 1472 urteilte der Lübecker Rat zwischen Laurenz Burstel {2152} und seinen Geschwistern einerseits und Everts Testamentsvollstreckern, den Rh. Hinrik Schelwend {1708} und Hennyng Rumor {1995} andererseits, daß letztere die Forderungen erfüllen mußten, die aus Everts Vormundschaft herrührten.

6: Am 29. März 1436 wurde er Revaler Bürger.

Am 20. Dezember 1446 wurde er erstmals als Rh. erwähnt, als er mit den Bm. Gise Richerdes {1074} und Johan Sunnenschiin {1402} nach Weissenstein reiste. Wiederum mit Bm. Richerdes war er vom 1. bis 3. Januar 1447 auf dem Ordenskapitel zu Wolmar und im Anschluß daran am 6. Januar 1447 in Walk.

Er siegelte das Testament des Wilm vame Schede {1848} vom 10. Mai 1447.

Während des Feldzuges gegen Novgorod im Winter 1447/48 hielt er sich am 27. Januar 1448 mit Albert Rumor {0163} beim OM. in Wesenberg auf. Zwischen dem 8. und 25. Juli 1448 war er mit den Bm. Kost van Borstel {0897} und den Rh. Albert Rumor {0163}, Gottschalk Stoltevot {1017} und Gerd Schale {2208} zu den Friedensverhandlungen mit Novgorod in Narva. Am 16. Oktober 1448 war er mit Albert Rumor {0163} und Johann Duseborgh {1610} auf dem Ständetag zu Pernau.

Zwischen dem 2. und 9. November 1448 wurde er mit Cort Gripenberch {0017} Kämmerer, die sie auch 1449/50 blieben.

Vom 9. bis 20. Januar 1452 war er auf dem Landtag in Wolmar.

Am 11. März 1452 legte er Rechenschaft für den städtischen Kalkofen ab. Zwischen dem 10. und 17. November 1453 blieb er mit Hinrik Tolner {0141} Kämmerer.

Er war mit Rh. Gerd Schale {2208} zu den Verhandlungen am 24. August 1454 mit den Rigischen Ratssendboten und dem OM. in Dünamünde.

Am 20. Dezember 1454 und 11. Oktober 1455 empfing er je 200 Mk. rig., die er als Kämmerer bzw. für den Bau der neuen Mauer am Langen Domberg ausgelegt hatte.

Am 29. Juni 1455 war er in Dorpat und am 15. August 1455 mit Rh. Johan van Richen {0024} als Ratssendbote auf dem Städtetag zu Riga.

Im Jahre 1456 rechneten die Kämmerer mit ihm wegen seiner offenen Auslagen in Höhe von 807 Mk. ab, die am 23. Dezember 1456 bezahlt wurden.

Vom 12. bis 14. Februar 1457 war er mit Rh. Gerd Schale {2208} auf dem Städte- und Landtag zu Wolmar.

Am 8. April 1457 ernannte er mit dem übrigen Rat Reynoldus Storning und Johannes Sweder zu Prokuratoren Revals im Streit mit Engelbrecht Strusz vor dem kaiserlichen Gericht und am 7. Juli 1458 Johann Sweder zum alleinigen Prokuratoren.

Am 27. September 1457 war er mit Rh. Hinrick Schelewend {1708} auf dem Städtetag zu Karkus.

Im Jahre 1457 schuldete ihm der Rat 21 Mark, die er ausgelegt hatte.

Vom 10. bis 12. Dezember 1458 war er mit Reynolt van Werne {1640} auf dem Landtag in Wolmar.

Am 5. April 1459 wurde er in einem Kölner Schreiben an Lübeck als Revaler Bm. bezeichnet.

Zwischen 1457 und 1460 überbrachte er dem Revaler Komtur die fällige Mühlenpacht.

Am 21. Oktober 1458 wurde er erneut Kämmerer, diesmal mit Johan Summerman {0164}. Am 31. Oktober 1460 wurde er mit Hinrick Schelewend {1708} Kämmerer, die sie am 7. November 1461 blieben. Am 14. August 1461 bekam er 303 Mark, am 8. Januar 1463 100 Mk. und am 23. April 1463 fünfzig Mk. erstattet, die er dem Rat ausgelegt hatte.

Vom 3. bis 5. März 1467 war er mit Rh. Herman Wermynck {1869} auf dem Ordenstag zu Fellin.

Zwischen dem 9. November 1448 und dem 15. Oktober 1468 erhielt er in der Regel die zehn Mk. jährlich, die der Beleuchtung des Hl.Sakrament-Altars in der Hl.Geistkirche dienten. Am 25. Mai 1454, 7. Juni 1455, 10. Juli 1462 und 20. August 1468 erhielt er jeweils drei Mk. für die Vikarie in der St.Antonius-Kapelle vor dem Schloß zu Narva.

Nach der Ratslinie war er von 1447 bis 1461 Rh.

7: Am 2. Mai 1438 lieh er Ludeke Spenghe {1285} 250 Mk. rig., die mit dessen Wohnhaus hinter dem Turm von St.Olai abgesichert wurden.

Am 2. Juni 1441 lieh er Godscalk van der Reke {0907} 100 Mk. rig.

Am 12. November 1442 übertrugen ihm Tideke van Westen {0881} und dessen Stieftochter Kerstine ein Grundstück in der Monckestrategie.

Am 30. August 1454 besaß er 300 Mk. rig. Kapital in dem Haus von Michel Hildebrands {0016} Witwe Berigitte, die einer ewigen Vikarie am Altar der Hl.Dreifaltigkeit im Chor zu St.Nikolai dienen sollten.

Am 1. Dezember 1475 wurden seine beiden Häuser in der Süsterstrate gegenüber von St.Olai erwähnt.

Am 27. April 1485 bestätigte der Lübecker Rat ein Revaler Urteil, das die Vormunde seiner Erben Rh. Jacob Rotert {2232}, Israhel van Meer {0056} und Gosschack Rimmelkraden {2394} dazu verurteilte, dem Hans Sweder 600 Mk. rig. zu zahlen, die Evert ihm geschuldet hatte.

Er handelte mit Tuch, das er auch an die Stadt verkaufte. Zwischen 1429 und 1434 führte er 32½ Hundert, 68 Last und zehn Tonnen Baiensalz, 53 Last Salz, sieben Terling Tuch, Leinwand, Heringe, Stockfisch, Bier, Wein, Honig, Feigen, Kessel, Pfannen, Fässer, Glas u.a.m. nach Reval ein. SASS bezeichnet ihn als vielseitigsten Kaufmann dieser Jahre. Um 1458 hatte er mit Hynrik Gendena in Riga Handelsbeziehungen, u.a. nach Lübeck und Flandern. Seinem Handelspartner Hermann Sobberhusen aus Lübeck wurde von Danzig aus einem Rigaer Schiff Wachs genommen, das ihm gehörte. Darüber und daß für die Freigabe fünfzig Mk. Lüb. gezahlt werden mußten, beschwerte sich Reval am 26. Februar 1459 in Danzig.

8: Bürgerbuch, S.14; Erbebuch III, Nr.1203, 1263, 1279, 1290, 1305, 1315; Pergamentbuch, Nr.895, 928, 989, 1052, 1058, 1071, 1109; Kämmererbuch III, Nr.477, 691, 700, 703, 740, 775, 776, 780, 798, 802, 804, 882, 885, 905, 940, 952, 967, 984, 998, 999, 1007, 1030, 1038, 1041, 1047, 1056, 1058, 1065, 1071, 1081, 1089, 1091, 1100, 1102, 1111, 1117, 1121-1123,

1147, 1157, 1175, 1185, 1190; Kämmereibuch IV, Nr.1195, 1199, 1208, 1216, 1252, 1277, 1299b, 1333, 1339, 1359, 1562; LivUB I.8, Nr.980, I.9, Nr.850, I.10, Nr.134, 334, 399, 467, 475, 541, I.11, Nr.163, 243, 453, 659, 664, 736, 760, 810, 817, 858, 861, 866, I.12, Nr.30, II.2, Nr.419; A&R I, Nr.509, 510, 512, 514, 539, 578, 602, 628, 631, 636, 657; A&R II, Nr.87; RR III, Nr.12; LübRat 1, Nr.20; LübRat 4, Nr.124, 259; Ratslinie, S.120; SASS, S.110f.

Pepersack, Pepersak

Hans, Johann (II.){2922,64v}

1: Im Jahre 1534 war er Schaffer der Schwarzenhäupter. Am Fastnachtsabend (16. Februar) 1534 wurde Hans Pepersack Bruder der Tafelgilde.

2: Nach ADELHEIM wurde er am 23. Januar 1583 beerdigt. Nach der Ratslinie starb er erst 1586.

3: Sein Vater Hans Pepersack {0153} war von 1511 bis 1514 Ältermann der Großen Gilde. Nach ADELHEIM soll seine Mutter Taleke eine Tochter des Ewert van der Schuren {0148} gewesen sein.

Am 3. Oktober 1543 versprach er, zusammen mit den anderen Schwägern und Freunden des Thomas Luer {0131} dem Rat zu haften, damit dieser sich für Luer verbürgte, der in Lübeck wegen seiner Schulden in Schwierigkeiten geraten war. Am 17. Juli 1544 erneuerten sie dieses Versprechen.

5: Am 28. Juli 1542 bürgte er für Diderick Hagenbeke {2625}, als dieser die Bevollmächtigten der Gläubiger des verstorbenen Henrich Stalbroder {2740} verklagte.

Am 25. November 1545 bürgte er für Joachim Brekewold, der Hans Bartelsen verklagte.

Er bezeugte das Testament der Catherina, Witwe des Clawes Schriver, vom 9. Februar 1549.

Jurgen Wischel {2875} bestimmte ihn am 12. März 1553 zu seinem Testamentsvollstrecker.

In seinem Testament vom 6. April 1557 bestimmte ihn Hynryck Frosßel d.Ä. {2845} zu einem der Vormunde seiner sechs Kinder.

6: Im Jahre 1535 wurde er Revaler Bürger. Am 26. März 1550 wurde er anlässlich der Vereidigung auf den neuen OM. Johan von der Recke noch als Bürger aufgeführt.

Am 9. Januar 1552 war er in Fellin um OM. Heinrich von Galen als Rh. die Treue zu schwören.

Er nahm die Testamente des Herbert Oldendorp am 28. Mai 1552 und der Catherine, Witwe des Hans Stekerling, am 21. März 1553 entgegen.

Am 1. März 1558 war er Bm., als er dem OM. Wilhelm Fürstenberg den Ratseid leistete. Am 6. Juni 1561 schwor er dem schwedischen König Erich XIV. und am 31. Dezember 1573 König Johan III. Treue und Gehorsam.

Nach der Ratslinie war er 1550 Rh., 1554 Bm. und 1569 Präsident. Im Jahre 1561 gehörte er mit den Rh. Johann Smedeman {2957} und Joachim Belholt {2987} zu der Revaler Delegation, die zur königlichen Bestätigung der Stadtprivilegien nach Stockholm fuhr.

7: Vor dem 9. Juni 1535 verbrannte in seinem Speicher Roggen der Witwe des Jacob Tuve, wofür ihn ihr Bevollmächtigter Bernt Risebiter haftbar machen wollte, doch ohne Erfolg.

Im Jahre 1558 lieh er Tönnis Smidt 1.400 Mk.

8: Bürgerbuch, S.53, 63, 67, 70, 76, 85; RRUB, Nr.465, 466, 719, 773, 815, 875; RR III, Nr.184, 196, 202, 203, 211, 228, 233; Ratslinie, S.120; AMELUNG, S.96; MICKWITZ, S.114; ADELHEIM II, S.172.

Pepersack, Pepersak, Peppersack, Peperzack

Tönnis, Thonyes, Toneges, Anthonies, Anthonius {1906,22v}

1: Zu Weihnachten 1452 wurde Toneges Pepersak Bruder der Tafelgilde.

3: Er war möglicherweise mit einer Tochter des Bm. zu Narva Hartleff van der Reke verheiratet. Dafür spricht, daß er mit dem gleichen Dorf belehnt wurde, und daß sein Sohn auch Hartleff hieß. Sein zweiter Sohn hieß Hans {0153} und war später Ältermann der Großen Gilde in Reval.

Hertleff Pepersack, Übersetzer des OM., nahm am 13. März 1493 als Abgesandter des OM. am Abschluß eines zehnjährigen Beifriedens mit Novgorod teil. Am 17. Januar 1496 war er der Beauftragte des OM., der die russischen Kaufleute zurück nach Rußland bringen und die Freilassung der deutschen Kaufleute in Novgorod erwirken sollte. Am 26. Februar 1496 war er aus Novgorod zurückgekehrt und wurde vom OM. zur Berichterstattung nach Reval geschickt.

5: Am 2. Dezember 1494 teilte Narva Reval einen Urteilsspruch im Streit zwischen seinem Rh. Hermen Happe {2430} und seinem Bm. Pepersak mit, den Happe gescholten hatte. Am 16. Dezember 1494 bat Happe Reval um ein Urteil in seiner Sache gegen Pepersak und beklagte, daß dieser ihm vor Gericht ausweichen würde. Am 11. August 1495 versuchten die dazu ernannten Schiedsrichter, der Hauskomtur zu Narva Johan thor Meiden, Herr Johan Holm, Lodwich van der Klufft {2514}, Vritcze Grawerth {2066} und Heyse Pathyner {2692}, die Streitsache zwischen den beiden zu entscheiden. Am 16. Januar 1499 unternahm der Komtur zu Narva Kort Strick auf Wunsch des OM. erneut einen Versuch zur Beendigung des Streites, der aber mißlang, so daß er die Sache zurück ins Lübische Recht, d.h. nach Reval verwies.

6: Er war Rh. und Bm. in Narva. Am 8. September 1459 und 12. September 1461 wurde er in Angelegenheiten des Narvaer Pfahlgeldes als Rh.³⁶³ genannt.

Am 11. September 1462 verzeichneten die Revaler Kämmerer ihre Ausgaben für Wein und Hafer, die sie ihm zugesandt hatten.

Am 2. September 1469 empfing seine Frau von Reval das Pfahlgeld. Am 22. Oktober 1474 bezahlten ihm die Revaler Kämmerer den Betrag, *dat he hiir an deme rade toachter was*. Am 26. Juli 1477 empfing er von ihnen das Pfahlgeld für Narva.

Nach elfwöchigen Verhandlungen nahm er am 1. September 1481 als Abgeordneter des OM. am Abschluß des zehnjährigen Beifriedens mit Novgorod teil.

Am 2. Dezember 1494 wurde er als Bm. zu Narva erwähnt.

Am 16. September 1502 bezeugte er die Aussöhnung zwischen Heise Pattiner {2692} und Hans Viandt {2664}.

Am 5. Februar 1514 schickte der Vogt zu Narva dem kaiserlichen Boten nach Moskau einen Tonnis Pepersak mit Briefen Revals und des OM. hinterher.

7: Am 9. Januar 1456 belehnte ihn OM. Johann Mengede gen. Osthoff mit dem Dorf Uvicas, das im Gericht Narva im Kirchspiel Geve lag.

Er hatte eine Handelsgesellschaft mit den Rh. Hermen Happe {2430} und Hermen Werminck {2284}, die am 11. August 1495 erwähnt wurde.

8: Kämmergeibuch III, Nr.1099, 1151, 1183; Kämmergeibuch IV, Nr.1382, 1525, 1624, 2009; LivUB I.10, Nr.469, I.11, Nr.488, I.12, Nr.59, II.1, Nr.89, 94, 241, 763, II.2, Nr.59, 369, 510; HR III.1, Nr.2, III.6, Nr.541.